

Verminderte Nahrungszufuhr stellt einen Risikofaktor für die Mortalität bei Krankenhauspatienten dar: Die NutritionDay Erhebung 2006

Decreased food intake is a risk factor for mortality in hospitalised patients: The NutritionDay survey 2006

M. Hiesmayr, K. Schindler, E. Pernicka, C. Schuh, A. Schoeniger-Hekele, P. Bauer, A. Laviano, A.D. Lovell, M. Mouhieddine, T. Schuetz, S.M. Schneider, P. Singer, C. Pichard, P. Howard, C. Jonkers, I. Grecu, O. Ljungqvist, The NutritionDay Audit Team

Clinical Nutrition 2009; 28: 484–491

Abstract.

Hintergrund & Ziele: Mangelernährung ist ein bekannter Risikofaktor für die Entstehung von Komplikationen bei Krankenhauspatienten. Wir untersuchten, ob der nur teilweise Verzehr der servierten Mahlzeiten einen unabhängigen Risikofaktor für die Mortalität darstellt.

Methoden: Der NutritionDay ist eine multinationale eintägige Querschnittsuntersuchung zu Ernährungsfaktoren und zur Nahrungszufuhr bei 16 290 erwachsenen Krankenhauspatienten am 19. Januar 2006. Die Auswirkung von Nahrungszufuhr und Ernährungsfaktoren auf das Versterben im Krankenhaus innerhalb von 30 Tagen wurde mit einer „competing risk“ Analyse bestimmt.

Ergebnisse: Mehr als die Hälfte der Patienten verzehrte nicht die gesamte Mahlzeit, die vom Krankenhaus bereitgestellt wurde. Eine verringerte Nahrungszufuhr am NutritionDay oder während der vorausgegangenen Woche war mit einem erhöhten Sterberisiko verbunden, sogar wenn für verschiedene patienten- und krankheitsbedingte Faktoren adjustiert wurde. Die adjustierte Hazard Rate zu versterben, wenn ungefähr ein Viertel der Mahlzeit am NutritionDay verzehrt wurde, lag bei 2,10 (1,53–2,89), und wenn nichts verzehrt wurde bei 3,02 (2,11–4,32). mehr als die Hälfte der Patienten, die weniger als ein Viertel ihrer Mahlzeit verzehrten, erhielten keine supportive künstliche Ernährung. Lediglich 25% der Patienten, die zum Mittagessen nichts verzehrten, erhielten eine supportive künstliche Ernährung.

Schlussfolgerung: Viele Patienten in europäischen Krankenhäusern essen weniger Nahrungsmittel als sie mit der regulären Verpflegung erhalten. Diese verminderte Nahrungsaufnahme stellt einen unabhängigen Risikofaktor für die Mortalität im Krankenhaus dar.